Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Von unserer Krankenkasse.

Kommissionssigung, 15. Februar 1913. Alle Mitglieder der

Berbandstommiffion find anwesend.

Der Verbandekaffier legt fämtliches 1. Rechnungsablage. Rechnungsmaterial, flott eingetragen, jur Prufung vor. Alles wird geprüft und materiell und formell in Ordnung befunden. Sowohl die Berhandlungsprototolle, als auch das weitschichtige Zahlenmaterial und Berzeichniffe mandern nun an die Rechnungstommission (1. Mitglied: Hr. Sekundarlehrer Bucher, Eschenbach, Rt. Luzern) mit dem Unsuchen um Abgabe eines schriftlichen Befundes. Den herren Altuar und Raffier werden wohlberdiente Gratifitationen gesprochen; bie geitraubenden uneigennutigen Arbeiten des Berbandspräfidenten feien hier ebenfalle verdantt. Wir gedenken über einzelnes Statistisches in folgenden Rummern zu referieren. Rurg fei bier beigefügt, daß im Jahre 1912 inegesamt Fr. 1424 an Krankengelbern ausbezahlt wurden d. h. Fr. 600 mehr ale im Borjahre. Wieviel Kummer und Sorge damit verscheucht murde, läßt fich nicht in talten Biffern ausdruden! Trop diesen großen Leistungen ergibt fich ein Borschlag von Fr. 624, hiezu kommen noch 300 Fr. an früher nicht erhobenen Rapitalzinfen, jo daß sich die Vermögensvermehrung pro 1912 auf Fr. 944 beläuft. Die manigfachen Arbeiten der Berbandstommiffion find also mit einem prächtigen Jahresabschluß belohnt. Wir gratulieren ihr dazu!

2. Die diesjährige Rechnungsablage wurde hauptsächlich wegen einigen verspäteten Einzahlungen der Monatsbeiträge verursacht (trot Mahnung!) Der Hr. Verbandskassier wird daher beanstragt, in einem Zirkular an alle Kassamitglieder den § 11 der Vereinsstatuten in Erinnerung zu rusen, wornach die Beiträge einen Monat zum voraus bezahlt werden müssen; sind sie in Zukunft dis zum 15. des Monats nicht entrichtet, werden sie per Nachnahme erhoben. Um den Verbandskassier nicht allzusehr zu belasten, ist die viertelzährliche, halbjährsliche oder sogar sährliche Einzahlung aller Monatsbeiträge, wie es in anerkennenswerter Weise viele Mitglieder schon seit Jahren praktizieren, sehr zu begrüßen. Bei gutem Willen läßt sich hier schon Ordnung

schaffen.

3. Die Angliederung an die eidgenössische Rrankenversicherung wurde in Beratung gezogen, konnte aber noch nicht abgeschliffen werden. Die bezüglichen Anregungen aus Mitgliederkreisen,
veranlaßt durch ein Zirkular des Berbandspräsidenten, seien hiemit
bestens verdankt.

4. Dem Wunsche des Borfigenden in seinem Schlusworte, daß sich unsere segensreiche Institution noch weitere Kreise der kath. Lehrers schaft erobere, schließt sich der Berichterstatter von Herzen an.

Titeratur.

Bei une daheim von Rubolfina. Berlag: Bengiger u. Comp. A. G. Ginfiebeln zc. — 146 S. — geb. 3 Fr. 75.